Hannes Eder im Portrait

Hannes Eder im Gespräch mit Hannes Rainer, Bürgermeister von Goldegg und Bezirksobmann der Pongauer Volkspartei – über Privates, Berufliches und das große Ziel Bürgermeisteramt. Das vollständige Interview ist online unter www.listehanneseder.at nachzusehen.

Hannes Rainer: Lieber Hannes, du hast eine sehr beachtliche Karriere hinter dir – vom gelernten Koch zum Stiegl-Verkaufsleiter für Westösterreich. Seit 2010 bist du in vielen Funktionen für die Gemeinde tätig und du lebst natürlich für das Vereinswesen. Jetzt bist du für den nächsten Schritt bereit – für das Bürgermeisteramt. Was bewegt dich dazu?

Hannes Eder: Mich bewegt sehr Vieles dazu – ich bin schon von klein auf im Ort fest verwurzelt. Seit 2010 bin ich Teil der Gemeindevertretung und wurde 2013 zum Vizebürgermeister gewählt. Nach mittlerweile 10 Jahren im Amt weiß ich genau, dass mir diese Aufgabe liegt – ich arbeite gerne mit Menschen zusammen, engagiere mich für unsere Gemeinschaft und habe mich deshalb aus vollster Überzeugung entschieden, den nächsten Schritt zu wagen und als Bürgermeisterkandidat im März anzutreten!

Du sprichst von innerem Antrieb, Motivation und voller Überzeugung. Als Verkaufsleiter bist du aktuell für Westösterreich zuständig und man weiß, das Amt des Bürgermeisters ist sehr zeitaufwändig und intensiv. Man hat viele Dinge unter einen Hut zu bringen – Job, Familie, Vereine, Freunde und auch Freizeit. Wie möchtest du das angehen?

Wer mich kennt, weiß, dass ich keine halben Sachen mache. Das habe ich in der Vergangenheit schon mehrfach bewiesen. Das Bürgermeisteramt, sofern mir die Wählerinnen und Wähler das Vertrauen schenken, möchte ich voll und ganz leben, erreichbar sein, verlässlich und zuverlässig sein und immer eine offene Tür und ein offenes Ohr für die Anliegen in der Gemeinde haben. Natürlich gehört auch dazu, dass ich die Zeit dafür habe. Das funktioniert durch Teamwork. So wie ich es im Job geschafft habe, ein starkes Team aufzustellen, möchte ich es auch in der Gemeindevertretung und speziell natürlich mit meinem Team schaffen. Die Zeitreserven werden also so eingeteilt sein, dass ich hauptsächlich das Bürgermeisteramt ausführen kann. Meine Familie steht voll und ganz hinter mir und unterstützt mich dabei. Es ist also ein sehr gut überlegt und ich bin voll motiviert, mich dieser Aufgabe zu stellen.

Die letzten beiden Wahlen 2014 und 2019 gingen schon sehr knapp aus. Was stimmt dich so zuversichtlich, dass jetzt der richtige Moment für einen Wechsel ist?

Zuversichtlich stimmt mich auf alle Fälle mein neues, breit aufgestelltes Team mit tollen Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen, die ebenso voll motiviert sind, den Weg mit mir zu gehen. Mit dabei sind auch vier Frauen, die so einiges aus ganz anderen Blickwinkeln beleuchten. Wir alle wollen gemeinsam etwas bewegen – für ein starkes Lend und für ein starkes Embach. Auch die Stimmung in der Bevölkerung stimmt mich zuversichtlich. Sehr viele traten bereits an mich heran mit dem Wunsch, dass ich als Bürgermeister kandidiere. Für eine Demokratie ist es auch wichtig, eine Auswahl zwischen verschiedenen Kandidaten zu haben.

Viele Gemeinden bestehen aus unterschiedlichen Ortsteilen. Ein Kandidat lebt natürlich auch immer in einem der Ortsteile. Wie stellst du dir vor, alle zu einer Gemeinde, zu einer Gemeinschaft, zu vereinen?

Mir ist das Vereinende sehr wichtig und mir liegt es auch, die Leute zusammenzubringen. Es ist mir total egal, aus welchem Ortsteil ein Kandidat oder eine Kandidatin oder ein Mitglied meines Teams stammt. Wichtig ist in erster Linie, dass man gemeinsam etwas Positives für den Ort beitragen will. Es ist also nebensächlich, ob man aus dem Ortsteil Lend oder Embach kommt – gemeinsam für eine gute Zukunft, gemeinsam stark, das ist unser Ziel!

Kann ich daraus auch ableiten, warum der Listenname geandert wurde? Ihr tretet ja als Liste Hannes Eder, Volkspartei für Lend & Embach an.

Genau, der vorherige Name, Lend-Embach mit Bindestrich, passte eigentlich gar nicht so zu uns, sondern Lend UND Embach – beide Ortsteile sind gleich wichtig. Lend ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit tollen Firmen und es ist richtig spürbar, dass es da nach vorne geht. In Embach haben wir eine ganz andere Ausgangslage, eine starke Landwirtschaft – die wir natürlich auch in Lend haben – und vor allem den Tourismus mit tollen Betrieben, die intensiv an Zukunftskonzepten arbeiten und daran sind auch Leute aus unserem Team beteiligt. Ich bin der Überzeugung, Lend kann nicht ohne Embach und Embach kann nicht ohne Lend. Wir gehören zusammen und das möchte ich auch genau so leben.

Welchen Themen möchtest du dich mit deinem Team in Zukunft widmen?

Wir haben uns als Team bereits intensiv in einigen Klausuren damit beschäftigt und Schwerpunkte gesetzt. Leistbares Wohnen ist ein großes Thema, genauso wie Arbeiten und Wirtschaften. Auch die Landwirtschaft und der Tourismus, vor allem der sanfte Tourismus, haben für uns einen hohen Stellenwert. Beim Thema Nachhaltigkeit und Mobilität wollen wir Vorreiter sein, nicht nur hinterherhinken. Ganz zentral sind Bildungsthemen, das Schulwesen, die Kindergärten und Kinderbetreuung, genauso auch ein lebenswerter Ort für unsere Senioren. Ich schneide hier nur grob Themen an. Natürlich gibt es dahinter schon genauere Pläne und konkrete Projekte, wie wir Lend und Embach in den nächsten 5 Jahren gemeinsam gestalten möchten.

Letztendlich entscheidet der Wähler am 10. März an der Wahlurne. Wie willst du von dir überzeugen?

Das Wichtigste bei einer Wahl sind natürlich die Werte, die mein Team und ich vertreten. Wir stehen für Zuverlässigkeit, Erreichbarkeit und Verlässlichkeit, und arbeiten wie bereits gesagt schon intensiv an Themen und Projekten, über die wir zu gegebener Zeit informieren werden. Uns ist es sehr wichtig, die Bürgerinnen und Bürger mehr einzubinden und besser zu informieren – zum Beispiel über Social Media und über unsere neue Website www.listehanneseder.at, auf der auch das gesamte Team vorgestellt wird, unsere Schwerpunktthemen nachzulesen sind und natürlich auch unsere beliebte Zeitung Dahoam in Lend & Embach zum Durchblättern zu finden ist.
Was ich besonders schätze, ist das starke Team an meiner Seite – jeder verfügt über Expertise in verschiedensten Bereichen und wird sich in Zukunft besonders für ausgewählte Themen einsetzen. Wir vereinen Kompetenzen in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft, aber auch Bildung und Gesundheitswesen sowie Mobilität und Energie. Und wir sind vor allem motiviert, die Zukunft mitzugestalten. Dadurch wollen wir überzeugen – durch unsere Werte und durch unsere Leistung!

Sehr spannende Einblicke. Ich wünsche euch alles Gute für den 10. März!